



Stadtumbau

Wettbewerb zum Neubau eines Bildungs- und Integrationszentrums mit Volkshochschule, Musikschule, Stadtteilbibliothek und Gläsernem Labor



Wettbewerb zum Neubau eines Bildungs- und Integrationszentrums mit Volkshochschule, Musikschule, Stadtteilbibliothek und Gläsernem Labor

Mit dem Neubau eines Bildungs- und Integrationszentrums (BIZ) sollen Angebote aus den Bereichen Musik, Sprache, Geschichte, bildende und darstellende Kunst, Sport und Naturwissenschaft an einem zentralen Ort in Buch zusammengefasst werden. Das BIZ will alle Bevölkerungsgruppen ansprechen und die Integration von Geflüchteten unterstützen.

Mit Stadtumbaumitteln wurde dazu ein nicht-offener Wettbewerb um den gestalterisch und funktional überzeugendsten Entwurf durchgeführt. 18 Teams aus Architekten und Landschaftsarchitekten reichten Arbeiten ein. Unter Vorsitz des Architekten Patrik Dierks entschied das Preisgericht, den 1. Preis an das Architekturbüro karlundp in Zusammenarbeit mit dem Landschaftsarchitekturbüro TOPOS zu vergeben. Die Ergebnisse wurden der Öffentlichkeit Ende 2019 in einer Ausstellung präsentiert.

Neben einer Bibliothek, der Musik- und der Volkshochschule sollen nach heutigem Stand im BIZ auch ein lokalgeschichtliches Museum sowie eine Außenstelle des Gläsernen Labors der Campus Buch mit Experimentierkursen für Kinder im Grundschulalter entstehen. Zusätzlich sind multifunktionale Räume für Veranstaltungen und stadtteilbezogene Aktivitäten sowie ein kleines Bistro geplant. Durch die unter einem Dach konzentrierten Angebote können Synergien genutzt und Kooperationen entwickelt werden. Die geplanten Außenanlagen, die wie der Wettbewerb aus Stadtumbaumitteln finanziert werden sollen, ergänzen mit entsprechenden Angeboten den integrativen Ansatz des BIZ.

Das Bildungs- und Integrationszentrum wird den Schnittpunkt der vom Bahnhof ausgehenden Promenade mit Einkaufsmöglichkeiten mit der sogenannten Brunnengalerie markieren. Um diesen aktuell eher untergeordneten Bereich aufzuwerten, ist eine prägnante, städtebaulich prägende Struktur des Gebäudes wichtig. Das BIZ soll als städtebauliches Bindeglied zwischen den bis zu elfgeschossigen Plattenbauten entlang der Wiltbergstraße und den kleinteiligeren Siedlungsstrukturen vermitteln und den Stadtraum neu definieren. Am Haupteingang an der Wiltbergstraße ist ein repräsentativer Vorplatz geplant.

Quelle: SenStadtWohn, Fotos u. Bearbeitung: Anka Stahl, Luftbild: SenStadtWohn, bearbeitet von Dietsch Architekten, Grafik u. Modell: karlundp Architekten
Stand: 01/2026



Adresse:

Geplanter Neubau Bildungs- und Integrationszentrum (BIZ)
Groscurthstr. 21-33/Wiltbergstr./ Karower Chaussee
13125 Berlin Pankow

Auftraggeber/Bauherr:

Bezirksamt Pankow

Planung:

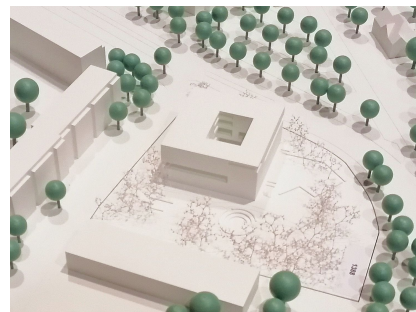
Senatsverwaltung f. Stadtentwicklung u. Wohnen, Referat II D Architektur, Stadtgestaltung, Wettbewerbe

Gesamtkosten:

Wettbewerb: ca. 230.000 EUR aus dem Programm Stadtumbau

Durchführung Wettbewerb:

2019



Blick auf das Modell des Siegerentwurfs von karlundp Architekten mit TOPOS



Ausstellung zum Wettbewerb vom 20. November bis 5. Dezember 2019 im Hermann-von-Helmholtz-Gebäude des Max-Delbrück-Centrums Buch



Senatsverwaltung für Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen Berlin
Referat IV B - Förderung im Quartier
Fehrbelliner Platz 4, 10707 Berlin

www.stadtentwicklung.berlin.de/nachhaltige-erneuerung/

Senatsverwaltung
für Stadtentwicklung,
Bauen und Wohnen

BERLIN

